



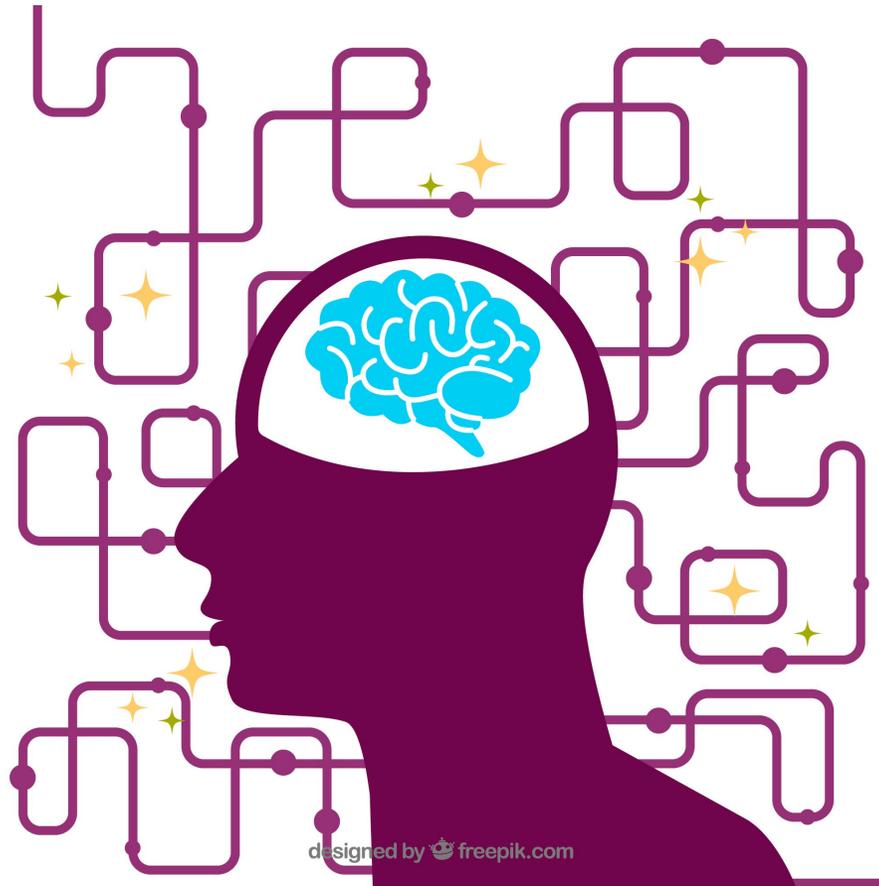
False Memory

Entstehungsbedingungen
autobiografischer Erinnerung
ohne Realitätsbezug

Prof. Dr. rer. nat. Susanna Niehaus
Hochschule Luzern

Psychiatrisches Kolloquium, 24.11.2024, PUK Zürich

Unsere Erinnerung definiert, wer wir sind



- Erinnerung in Frage zu stellen, fällt uns schwer.
- Das episodische Gedächtnis ist unser persönliches Erinnerungsalbum.
- Es ist anfällig für Fehler, Verluste, Verzerrungen und Veränderungen.

(Howe et al., 2018, Shaw, 2016)

Erinnern Sie sich an Ihre eigene Geburt?

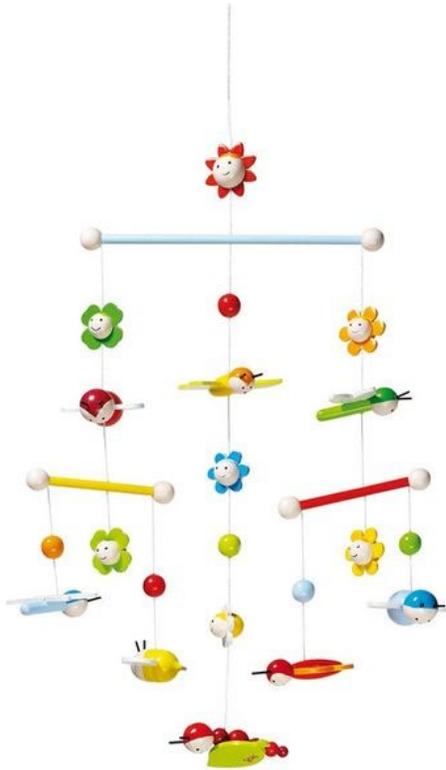


Freepik

- Frühestes Erinnerungsalter: \approx 3.5 Jahre (Range: 2. bis 5. Lebensjahr)
- Erinnerung aus Phase frühkindlicher Amnesie hält nicht bis ins Erwachsenenalter (*Selbst- u. Sprachentwicklung; Wang, 2003*)
- Erinnerungsdauer von Säuglingen, jünger als 9 Monate: 30 Sekunden
- Erinnerungen an die eigene Geburt hirnpfysiologisch unmöglich (*Hippocampale Neurogenese; Zhalo et al., 2008*)

(*Hayne & Jacke, 2011; Shaw, 2016, Wang, 2003*)

Experimentelle Erzeugung von Scheinerinnerungen

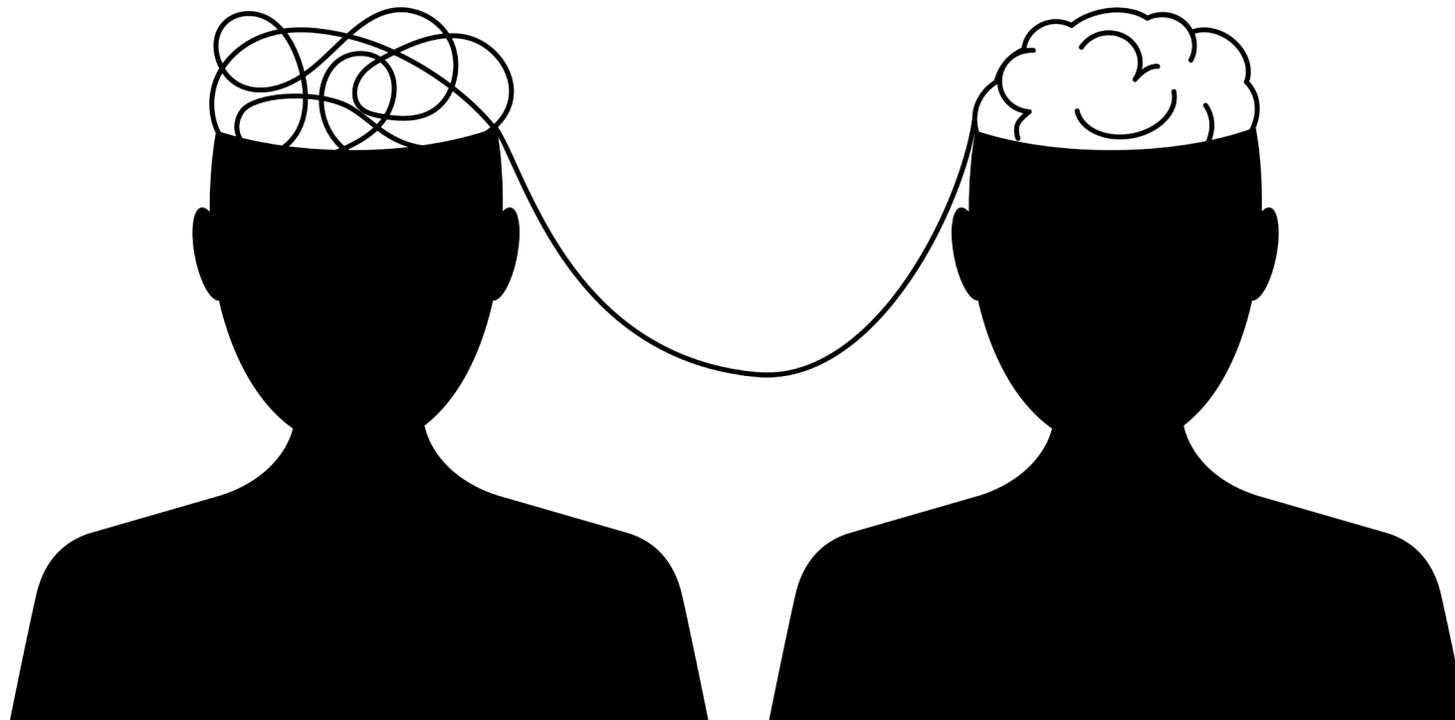


meinspielzeug.ch

- Hälfte entwickelte lebhaftere Erinnerungen an suggerierte Mobiles über dem Kinderbettchen in ihrer Geburtsklinik
- Alle von Echtheit ihrer Erinnerung fest überzeugt
(Spanos et al., 1999)
- Erzeugen falscher «autobiografischer Erinnerungen» bereits durch moderate Suggestionstechniken:
Zustimmungsraten 25-80% (Kinder), 15-50% (Erwachsene)

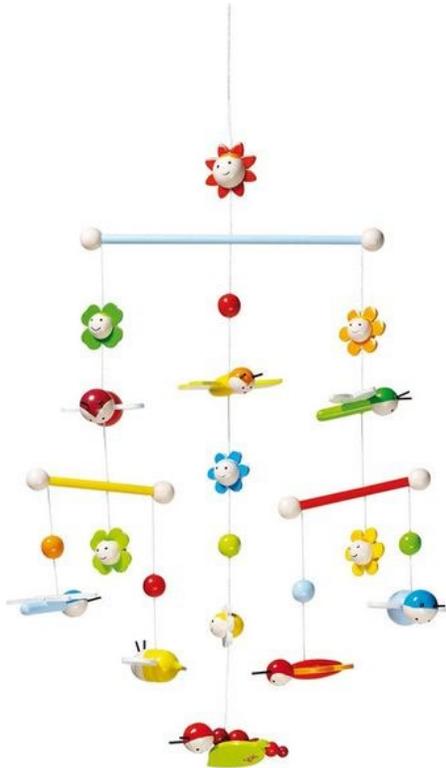
(Erdmann et al., 2004; Oeberst et al., 2021; Spanos et al., 1999)

Quellendiskriminationsfehler: Was du erzählst, habe ich erlebt



Kinder < 3.5 Jahre
können Informations-
quellen nicht ausein-
anderhalten.

Experimentelle Erzeugung von Scheinerinnerungen



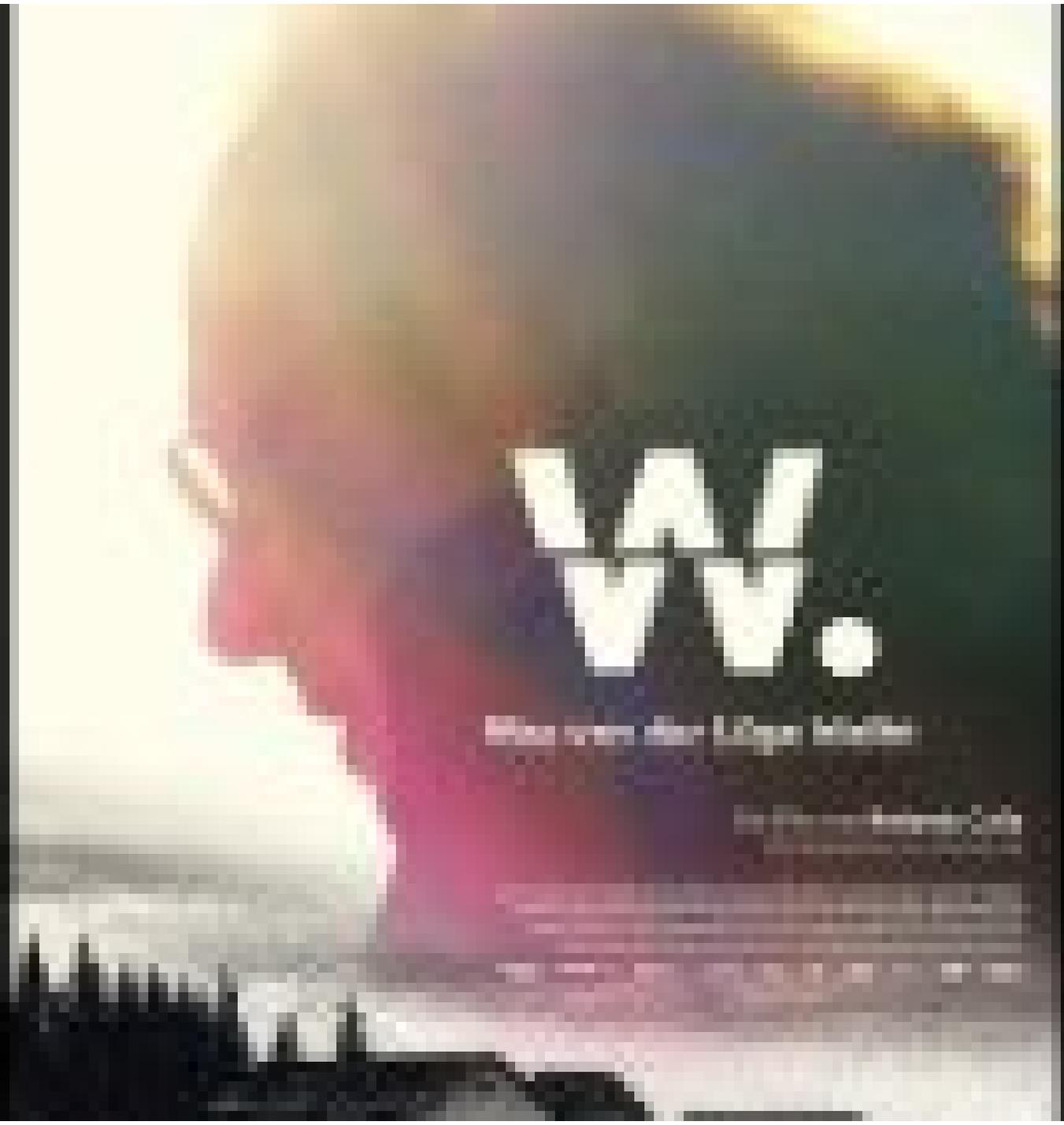
meinspielzeug.ch

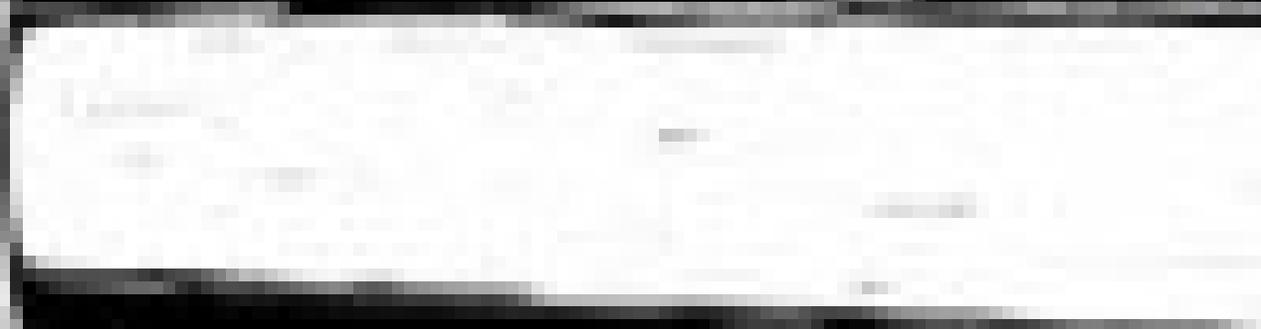
- Hälfte entwickelte lebhafte Erinnerungen an suggerierte Mobiles über dem Kinderbettchen in ihrer Geburtsklinik.
- Alle von Echtheit ihrer Erinnerung fest überzeugt.
(Spanos et al., 1999)
- Erzeugen falscher «autobiografischer Erinnerungen» bereits durch moderate Suggestionstechniken:
Zustimmungsraten 25-80% (Kinder), 15-50% (Erwachsene)
- Scheinerinnerungen können selbst bei moderater Suggestion dauerhaft sein *(Erdmann et al., 2004)*.

(Erdmann et al., 2004; Oeberst et al., 2021; Spanos et al., 1999)

Die Affäre Wilkomirski







ROLANDO COLLA

W. – WAS VON DER LÜGE BLEIBT

Wie kommt es zur Übernahme von Scheinerinnerungen?

Mangelsituation

(z.B. Depression, Erfolglosigkeit, Identitätskrise -> Bedürfnisstruktur)

(zum Ganzen: Volbert, 2004, 2010, 2018)

Die Suche des Menschen nach grossen Ursachen für biografische Misserfolge

„Das tiefverwurzelte Bedürfnis des Menschen, sich nach Misserfolgen auf die Suche nach grossen Ursachen in der eigenen Biografie zu machen, ist gut dokumentiert und kann sicher, wenn ein sogenannter Experte daran beteiligt ist, in der hartnäckigen Überzeugung münden, man müsse eine unglückliche Kindheit gehabt haben. Tatsächlich aber braucht eine gescheiterte Existenz (Erfolglosigkeit) keine grosse Ursache (Trauma).“

Wie kommt es zur Übernahme von Scheinerinnerungen?

Mangelsituation

(z.B. Depression, Erfolglosigkeit, Identitätskrise -> Bedürfnisstruktur)

Plausibilität trotz fehlender Erinnerung

- Verdrängungs-/Dissoziationshypothese
- Junges Alter

Entwicklung einer bildhaften Vorstellung

Intensive Beschäftigung -> Überzeugung, innere Bilder, Narrationen

(Imagination inflation; Lindner & Echterhoff, 2015)

Quellendiskriminationsfehler

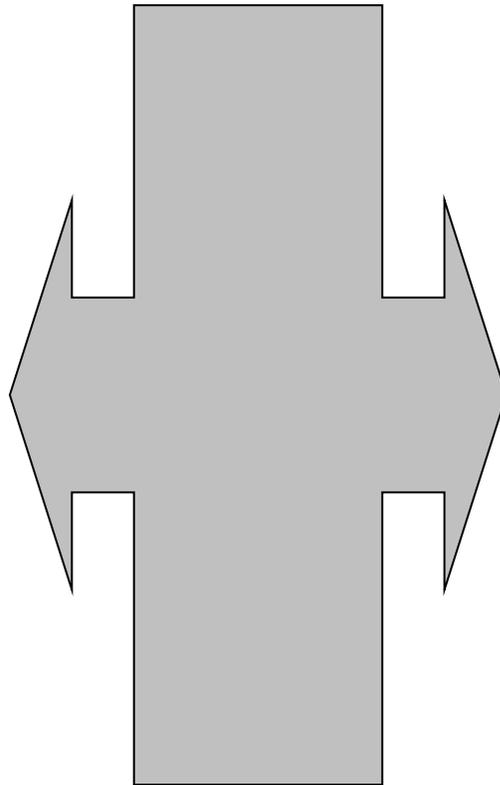
- bei lebhaften, vertrauten und leicht abrufbaren mentalen Bildern
- Bestärkung durch Umfeld, Bilder als echte Erinnerung zu bewerten

(zum Ganzen: Volbert, 2004, 2010, 2018)

Berichte ohne Erlebnisgrundlage

Lüge

subjektiv unwahr



Scheinerinnerung

subjektiv wahr

Prozesscharakteristika der Genese von Scheinerinnerungen über Traumata

- **Ausgangspunkt: psychische Krise -> Suche nach plausibler Erklärung**
- **Spezifische Erwartungshaltung:** Traumatisierung Ursache für Leiden
- **Fehlannahmen:**
 - Traumatisches nicht abrufbar (Dissoziation/Verdrängung)
 - mit Techniken zugänglich zu machen

Bias populärwissenschaftlicher Traumaliteratur:

von der Ausnahme zur Norm

- Misslingen der Encodierung -> „Datenverlust“ später nicht reversibel
- Vollständige Amnesien in Einzelfällen dokumentiert = absolute Ausnahme
- Gefährlich:
Populärwissenschaftliche Traumaliteratur erhebt – im Gegensatz zur wissenschaftlichen Traumaforschung (Ehlers et al., 2022) – diese Ausnahme zur Regel.

Vergewaltigungsopfer

Personen mit PTBS-Symptomatik nach Vergewaltigung (19-38%) *(Kessler et al., 2017; Maercker et al., 2008)*

○ Personen mit extremer Form der Erinnerungsbeeinträchtigung ohne körperlich erklärbare Ursache

(Ehlers et al., 2012; Gamer, 2021; Geraerts, 2010; McNally, 2003, 2021; McGaugh, 2015; Rohmann, 2018; Sommer & Gamer, 2018; Volbert, 2004, 2011)

Prozesscharakteristika der Genese von Scheinerinnerungen über Traumata

- **Ausgangspunkt: psychische Krise -> Suche nach plausibler Erklärung**
- **Spezifische Erwartungshaltung:** Traumatisierung Ursache für Leiden
- **Fehlannahmen:**
 - Traumatisches nicht abrufbar (Dissoziation/Verdrängung)
 - mit Techniken zugänglich zu machen

-> Nährboden für
(Auto-)Suggestion
- **-> Aktive Suche nach bislang nicht zugänglichen Erinnerungen**
 - angeleitet: Einsatz stark suggestiver therapeutischer Techniken
 - autosuggestiv: Intensive Beschäftigung mit Thematik (Internetforen, Medien, Selbsthilfegruppen etc.)
- **Flashbacks, Albträume, Imaginationen -> intensive Beschäftigung**
- **Erstmalige „Erinnerungen“, zunehmend mit sexueller Konnotation**
-> diskontinuierliche Erinnerung, immer mehr und gedächtnispsychologisch nicht erklärbare (bisweilen bizarre) Erinnerungen

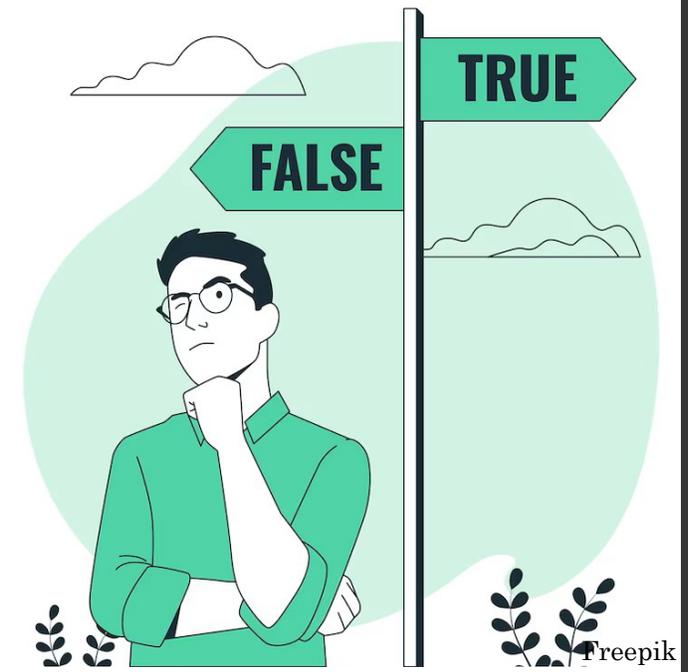
Psychologische Faktoren iatrogenen Scheinerinnerungen

- **Überzeugtheit von populären Fehlannahmen:**
 - spezifisches Traumagedächtnis
 - Traumagenese von Flashbacks
 - Traumagenese dissoziativer Störungen

(Greuel, 2022; auch Brewin & Andrews, 2017; O'Donohue & Cirlugea, 2021; Otgaar et al. 2021; Niehaus & Krause, 2023; Schemmel & Volbert, 2021; Volbert, 2018)

Psychotraumatologie kann nichts zur Frage des Erlebnisbezugs beitragen

- Reaktionen auf Traumata vielfältig
(z.B. Galatzer-Levy & Bryant, 2013)
- Traumafolgestörung nicht zwingend
(z.B. Kessler et al., 2017)
- Symptomatik simulierbar
(z.B. Stevens & Merten, 2007)
- Erleben vs. Scheinerinnerung klinisch nicht unterscheidbar (z.B. Volbert, 2011, 2018)
- Schluss von Störung auf spezifisches Trauma unzulässig (z.B. Bryant, 2023; Greuel, 2022; Rohmann, 2014)



Was ist bei dissoziativen Störungen zu bedenken?

- »Unspezifische Reaktionsmodi auf intrapsychische und interpersonelle Konflikte, welche die Ich-Integrität massiv bedrohen, ebenso ... wie als Folge schwerer Realtraumatisierungen« *(Spitzer & Freyberger, 2011, S. 239)*
 - Multifaktorielle Genese der DIS *(Lynn et al., 2022; Priebe et al., 2013)*
»Die Gleichung ‚Dissoziative Identitätsstörung = Sexueller Missbrauch‘ ist durch empirische Studien widerlegt.« *(Greuel, 2022, S. 75)*
 - Flashbacks keineswegs zwingend Abbild eines originären Traumaerlebnisses, *(Seidler, 2003; Volbert, 2018; Wagner, 2011)*
sondern z.B. auch «Worst-Fear-Visionen» *(Schacter, 1999)*
- > Bedeutung von Psychoedukation im therapeutischen Setting:
Aufklärung Betroffener zur Prävention von Scheinerinnerungen**

Psychologische Faktoren iatrogenen Scheinerinnerungen

- **Überzeugtheit von populären Fehlannahmen:**
 - spezifisches Traumagedächtnis
 - Traumagenese von Flashbacks
 - Traumagenese dissoziativer Störungen
 - Scheinerinnerung als Erfindung von Täter:innen
 - teils spezifisch: ORG mit Mind Control
- **Erwartungshaltung:** Missbrauch liegt vor, ist nur noch nicht abrufbar
- Kombination aus Fehlannahmen & Erwartungshaltung
-> **konfirmatorische Prozesse** (Wahrnehmung, Bewertung, (Gesprächs-) Techniken, insbes. Imaginations- und Visualisierungstechniken)
- **Framing via Autorität als Fachperson; Bestärkung, auftauchende Bilder als historische Realität anzusehen**

(Greuel, 2022; auch Brewin & Andrews, 2017; O'Donohue & Cirlugea, 2021; Otgaar et al. 2021; Niehaus & Krause, 2023; Schemmel & Volbert, 2021; Volbert, 2018)

Psychologische Faktoren iatrogenen Scheinerinnerungen

- **Überzeugtheit von populären Fehlannahmen:**
 - spezifisches Traumagedächtnis
 - Traumagenese von Flashbacks
 - Traumagenese dissoziativer Störungen
 - Scheinerinnerung als Erfindung von Täter:innen
 - **teils spezifisch: ORG mit Mind Control**
- **Erwartungshaltung:** Missbrauch liegt vor, ist nur noch nicht abrufbar
- Kombination aus Fehlannahmen & Erwartungshaltung
-> **konfirmatorische Prozesse** (Wahrnehmung, Bewertung, (Gesprächs-) Techniken, insbes. Imaginations- und Visualisierungstechniken)
- Framing via **Autorität als Fachperson**

(Greuel, 2022; auch Brewin & Andrews, 2017; O'Donohue & Cirlugea, 2021; Otgaar et al. 2021; Niehaus & Krause, 2023; Schemmel & Volbert, 2021; Volbert, 2018)

Superlativ fehlender Evidenz- basierung: «Mind Control»

Populäres Mind Control – Narrativ:

- Planvolle Aufspaltung
- Gezielte Steuerung von
Persönlichkeitszuständen
- Verdeckung von Straftaten
vernetzter, spezialausgebildeter Täterschaft



(z.B. behauptet von: Breitenbach, 2011; Fliß, 2012; Gysi, 2021; Igney, 2022)

Spezialausgebildete und gut vernetzte Täterschaft in Schlüsselpositionen

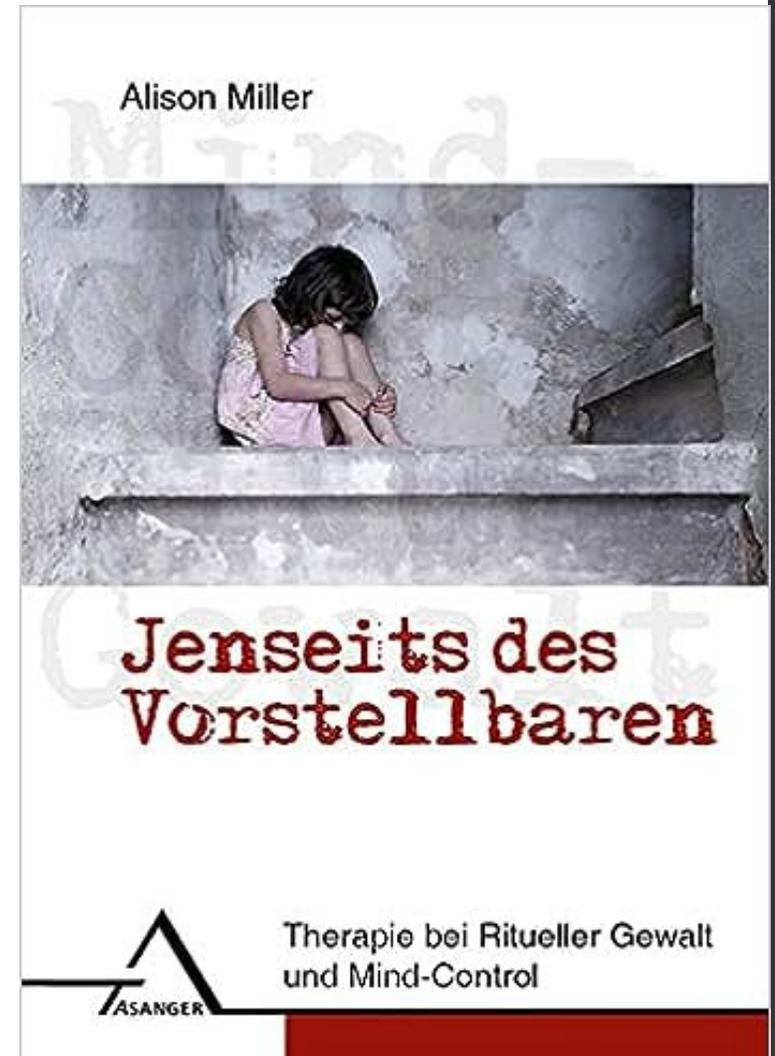


(Klagemauer TV, 2023)

Bedenkliche Referenz oder Quelle der Inspiration

für einige Anhänger:innen des Mind Control - Narrativs:

- Gysi (2021)
- Igney (2022)
- Nick/Schröder/Briken/Richter-Appelt (2018)
- Tschan (2019, 2020)



Superlativ fehlender Evidenz- basierung in Therapien

«Auf 65 Folien entfaltet Fliß eine mystische Grusel-Märchenwelt mit Phantasiefiguren (Wächter, Programmierinnen und Oberprogrammierern, Knotenpersönlichkeiten), Schreckgestalten (Mörder, Roboter, Kultpersonen) und einer völlig aus der Luft gegriffenen Erzählung von allmächtigen Tätern Nicht nur aus wissenschaftlicher Sicht, sondern schon alleine mit gesundem Menschenverstand ist der Inhalt des Referats als grober Unfug zu bezeichnen.»

(LEXPERIENCE, 2022, S. 15)

Fehlbehandlungen KEINE EINZELFÄLLE:

- Schweiz: 70 Therapeut:innen und ca. **600** Betroffene
(Mühlemann, 2023)
- Klinik Littenheid: Hinweise auf Verschwörungsnarrativ in mehr als jeder 2. Akte (**231** von 422)
(Martina & Marolf, 2023)

(zum Ganzen: Niehaus & Krause, 2023b)

Einsickern des Irrationalen in die Wissenschaft: ORG mit Mind Control

- Vermeintliche Belege für ORG mit Mind Control, mit Forschungsmandat der dt. Regierung:

Nick, Schröder, Briken, & Richter-Appelt (2018)

Freepik



(DGPs, 2023; Mokros, 2023; Niehaus & Krause, 2023 a,b)

Nullevidenz für ORG mit Mind Control

Nick et al. (2018)

- Theoretisch nicht erklärbar
- Methodisch höchst problematisch
 - Gezielte Ansprache Vulnerabler durch Believer
 - Suggestive Instruktion
 - Definit. Vermengung mit realen Phänomenen
 - Kein Aussenkriterium für Realitätsbezug
- Empirisch belegte Unzulässigkeit der Schlussfolgerungen



Wenn nachts die kleinen,
grauen Männchen kommen

Missbrauch durch
Dämonen und extra-
terrestrische Wesen

(Niehaus, Heinen & Banse, in Vorb.)

(Banse et al., 2023; Dessecker, 2020; DGPs, 2023, Mokros, 2023; Mokros et al., in Revision; Niehaus, Heinen, & Banse, in Vorb.; Niehaus & Krause, 2023 a,b)

Einsickern des Irrationalen in die Wissenschaft: ORG mit Mind Control

- Vermeintliche Belege für ORG mit Mind Control mit Forschungsmandat der dt. Regierung:

Nick, Schröder, Briken, & Richter-Appelt (2018)

Freepik

- Peer-Review-Versagen
- Folge:
Erhebliches Risiko der Schädigung schwer kranker Personen

(DGPs, 2023; Mokros, 2023; Niehaus & Krause, 2023 a,b)



Reaktion der Aufarbeitungskommission bei der UBSKM und deren Forschungsumfeld



Open Access Online veröffentlicht von De Gruyter 31. Mai 2023

Threats to Scientifically Based Standards in Sex Offense Proceedings: Progress and the Interests of Alleged Victims

DE GRUYTER

MschKrim 2023; aop

Johanna Schröder*, Susanne Nick, Sabine Andresen, Silke Gahleitner, Barbara Kavemann, Hertha Richter-Appelt & Peer Briken

Letter to the Editor – Unfounded insinuations in the article «Threats to Scientifically Based Standards in Sex Offense Proceedings: Progress and the Interests of Alleged Victims» by Niehaus & Krause

Praxis der Rechtspsychologie 33 (2), November 2023

Vielfalt der Rechtspsychologie

VIelfalt der RECHTSPSYCHOLOGIE

Wissenschaftsorientierung in Sexualstrafverfahren in Gefahr:
Fortschritte und Opferinteressen stehen auf dem Spiel¹

Susanna Niehaus² & Andreas Krause³

Zusammenfassung:

In der Vergangenheit haben die Psychowissenschaften mit empirischen Forschungserkenntnissen dazu beigetragen, fehlerhafte Beurteilungen und Entscheidungen in Strafverfahren zu vermeiden. Seit einiger Zeit gibt es

Unsere Replik auf Schröder et al. (2023) ist nun als Kurz- und Vollversion online:
<https://www.researchgate.net/publication/375742751> Denn sie wissen nicht was sie tun [Die Hamburger ORG-Studien über Mind Control gezielte Persönlichkeitsaufspaltungen und induzierte Amnesien](#) Eine Replik auf die Kritik von Schroeder et al 2023

Dear [Name],
The article [Title] and viewpoints. This letter focusses solely on the unfounded insinuations directed towards research in political or scientific responsibility of the authors of this letter.
The criticized research aimed at investigating experiences of individuals reporting organized and ritual child sexual abuse. Background for these research efforts was the fact that individuals reporting such experiences have been

Denn sie wissen (nicht), was sie tun?

Die Hamburger Studien über Mind Control, gezielte Persönlichkeitsaufspaltung und induzierte Amnesien

- ***Schröder, Nick, Andresen, Gahleitner, Kavemann, Richter-Appelt und Briken (2023): alles unberechtigte Unterstellungen***
 - Mind Control -> neu: „Manipulation“
 - Stand der Forschung zu Scheinerinnerungen zum Schutz Betroffener ausgelassen
- ***Peer Briken im SPIEGEL (März 2023):***
 - *Man habe an keiner Stelle behauptet, Fakten zu präsentieren. ...keine Evidenz für Mind Control... »Dass Forschungsergebnisse missbraucht werden, lässt sich leider nicht verhindern.«*
- ***3 Jahre zuvor:***
 - *Das von Unglauben geprägte Narrativ ... erschwere adäquate Hilfen. »...Studie verfolgt das Ziel, an diesem Narrativ zu arbeiten und Aufklärungsarbeit zu leisten. ...».* (Schröder et al., 2020, S. 250)
 - *«... dass Täter:innen bestimmte Persönlichkeitsanteile ... kontrollieren, kann ... der Justiz ... eine schwer berechenbare Herausforderung ... Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sind ... eine geschützte Ausstiegsbegleitung ... dauerhafte finanzielle Unterstützung der Fachberatungsstellen und Opferverbände ... sowie eine Reform des Opferentschädigungsrechts nötig»* (Schröder et al., 2020, S. 257f.)

Irrationalität mit Auswirkung auf die forensische Praxis: Der «Fall Nathalie»



Freepik

Der Fall Nathalie

Rituelle Gewalt und
Satanismus in der Schweiz
und in Deutschland

Rosaria Wahrberg

Crowdfunding für Nathalie via Emotionalisierung



Aufarbeitung medialen Versagens



<p>«Wurde Mädchen (8) gezwungen, pädophilen Vater zu besuchen?» (20 Minuten)</p>	<p>«Das Martyrium der kleinen Nathalie» (Basler Zeitung)</p>
<p>«Mädchen aus Baselland von satanistischem Vater misshandelt» (Blick)</p>	<p>«8-Jährige missbraucht: Gegen den Vater läuft eine Strafuntersuchung» (Solothurner Zeitung)</p>
<p>«Kesb lässt Kind in Suizidgedanken» (Basler Zeitung)</p>	<p>«Kesb-Beiständin manipuliert Zeugen» (Basler Zeitung)</p>



Irrationalität mit Auswirkungen auf die forensische Praxis: Der «Fall Nathalie»

Presstext

Der Fall Nathalie jetzt beim Bundesgericht

Basel/Solothurn/Dornach (pts036/24.03.2023/16:15). Nathalie (Name geändert) ist heute 10 Jahre alt. Ihr Bericht zu sexuellem Missbrauch und ritueller Gewalt...

24.03.2023

Presstext

Der Fall Nathalie: Das Kind hat die Hölle überlebt - Mutmaßlicher Kinderschänder nach wie vor frei

Presstext

Freiheit für Max Eder!

Soldat, Pädagoge, Menschenrechtsaktivist, Verfolgter - "Victims Mission" berichtet aus Deutschland.

22.04.2023

Presstext

Der Fall Nathalie: Schützen Schweizer Behörden Satanismus und extremsten Kindesmissbrauch? (Teil 3)

Basel/Solothurn/Dornach (pts001/26.11.2020/12:40) Das heute 9-jährige Mädchen Nathalie* berichtete der KFSB schon 2018 (1) um Missbrauch

Presstext

Der Fall Nathalie: Wird eine Entführung geplant?

Basel/Solothurn/Dornach (pts033/05.08.2021/15:45) Das heute 9-jährige Mädchen Nathalie* berichtete, Satansrituale mit vielfachen Folterungen erlebt zu haben.

05.08.2021

Presstext

Der Fall Nathalie: Militärische Spezialeinheit ist im Besitz von Beweisen - Aussagen Nathalies bestätigt

Basel/Solothurn/Dornach (pts001/19.11.2022/10:30). Die heute 10-jährige Nathalie* berichtete schon vor Jahren über satanisch-rituelle Gewalt durch ihren...

19.11.2022



Presstext

Der Fall Nathalie: Journalist Balz Bruder vom

Satanisch-ritueller Kindesmissbrauch - "Victims Mission" berichtet

12.07.2021

Presstext

Der Fall Nathalie: Informationskrieg

Basel/Solothurn/Dornach (pts002/26.11.2022/12:15). Die heute 10-jährige berichtete schon vor Jahren über satanisch-rituelle Gewalt...

24.11.2022

Presstext

Der Fall Nathalie: Staatsanwalt und KESB - gemeinsamer Angriff auf Mutter und Kind?

Basel/Solothurn/Dornach (pts036/22.11.2021/17:30) Das heute 9-jährige Mädchen Nathalie* berichtete, satanisch-rituellen Missbrauch erlebt zu haben (1).

22.11.2021

Der Fall Max, der Fall Nathalie: Kinder in Leben

Schwere sexuelle Gewalt - Folter an Kindern - Rituelle Gewalt (Teil 3) berichtet.

19.05.2023

Presstext

Der Fall Nathalie: 8-jähriges Mädchen rituell missbraucht - Täterschutz durch Behörden? (Teil 2)

Satanisch-ritueller Kindesmissbrauch - "Victims Mission" berichtet aus der Schweiz

Reichsbürger-Razzia

Deutscher Ex-Oberst glaubt an Kinderfolter-Tunnels in der Schweiz

Der deutsche Ex-Oberst Maximilian Eder ist überzeugt davon, dass die Spitzen aus Politik, Justiz und Wirtschaft über ein Tunnelsystem in der Schweiz verfügen. Deren Nutzen: Kinder verstecken und foltern. Nun sitzt Eder nach der grossen Reichsbürger-Razzia in U-Haft.

Publiziert: 09.12.2022 um 19:05 Uhr | Aktualisiert: 10.12.2022 um 08:00 Uhr



Deutlich erhöhtes Risiko für Genese von Scheinerinnerungen bei diss. Störungen

Problematische Basisannahmen & Therapieziele (Greuel, 2022)

- Interventionen mit expliziter Zielsetzung der Aufdeckung, teils aktiven Versuchen der Verifikation (Besichtigung Tatörtlichkeiten, Recherchen, Zeugenbefragungen etc.) = fehlender Rollendistanz
- bei Klient:innen mit
 - Dissoziationsneigung, und störungsimmanenten Problemen der Wirklichkeitskontrolle
 - fehlender Psychoedukation (Genese der Symptomatik, Scheinerinnerungen)

-> dramatisch erhöhtes Risiko für Genese von Scheinerinnerungen

Richtlinien zur Behandlung der DIS bei Erwachsenen (ISSD, 2011)

Suggestionsgefahr, Notwendigkeit der Neutralität und Psychoedukation – Klient:innen muss aktiv Freiheit gegeben werden, Wahrheitsgehalt innerer Wirklichkeiten selbst einzuschätzen

(Leseempfehlung hierzu: Liebrand, 2020)

Scheinerinnerungen an
Traumatisches sind
lebensbeeinträchtigend
und sorgfältig zu
vermeiden.



Freepik

Leseempfehlungen

Howe, M. L., Knott, L. M., & Conway, M.A. (2018). *Memory and miscarriages of justice*. London: Routledge.

Liebrand, B. (2020). *Zersplitterung nach Therapie. Sekten-Info NRW*. [<https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/esoteric/zersplitterung-nach-therapie---bedenkliche-auswirkungen-der-rituelle-gewalt-mind-control-theorie>]

Lynn, S. J., Krackow, E., Loftus, E. F., Locke, T. G., & Lilienfeld, S. O. (2015). Constructing the past: Problematic memory recovery techniques in psychotherapy. In S. O. Lilienfeld, S. J. Lynn, & J. M. Lohr (Eds.), *Sciences and pseudoscience in clinical psychology* (pp. 210–244). The Guilford Press.

Lynn, S. J., Polizzi, C., Merckelbach, H., Chiu, C. D., Maxwell, R., van Heugten, D., & Lilienfeld, S. O. (2022). Dissociation and dissociative disorders reconsidered: Beyond sociocognitive and trauma models toward a transtheoretical framework. *Annual Review of Clinical Psychology*, 18, 259–289.

Patihis, L., Otgaar, H., Lynn, S. J., Loftus, E. F., & McNally, R. (2023). The recovered memory debate: Wins, losses, and creating future open-minded skeptics. In C. Cobb, S. J. Lynn, & W. O'Donohue (Eds.), *Toward a science of clinical psychology: A tribute to the life and works of Scott O. Lilienfeld* (pp. 377–394). Cham: Springer Nature.

Volbert, R. (2018). Scheinerinnerungen von Erwachsenen an traumatische Erlebnisse und deren Prüfung im Rahmen der Glaubhaftigkeitsbegutachtung: Eine rein traumatologische Perspektive ist irreführend. *Praxis der Rechtspsychologie*, 28, 61-95.